

22. Fortbildungskongress, Davos 2006

Allergologische Standortbestimmung in 1.600 m Höhe

Allergien und umweltbedingte Erkrankungen treten immer mehr in den Vordergrund der klinischen Praxis von niedergelassenen Ärzten und Krankenhäusern. Neue Erkenntnisse in Diagnostik und Therapie sind deshalb die Grundlage jedweder Bemühungen, den steigenden Bedürfnissen bei der Behandlung der immer zahlreicher werdenden Patienten gerecht zu werden.

Zum 22. Mal findet in diesem Jahr der traditionelle Fortbildungskongress „Fortschritte der Allergologie, Dermatologie, Pneumologie und Immunologie“ in Davos statt. Die Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Allergologie am Biederstein der Technischen Universität München veranstaltet diesen Kongress in Davos erstmals zusammen mit der Hochgebirgsklinik Davos-Wolfgang, wo in hoher Kompetenz die Versorgung von Patienten mit Haut- und Atemwegserkrankungen und Allergien für Erwachsene, Kinder und Jugendliche unter einem Dach gegeben ist. In diesem Jahr wurde deshalb ein besonderer Schwerpunkt auf Atemwegserkrankungen gelegt, was auch in dem neuen Kongressnamen durch den Zusatz „Pneumologie“ zum Ausdruck kommt.

Der Kongress wird eine Standortbestimmung auf vielen Gebieten allergi-

scher Erkrankungen von Haut und Atemwegen, aber auch auf dem Gebiet der klinischen Immunologie sein. Die Programmauswahl umfasst deshalb Vorträge, Seminare und Workshops zu den Themen Asthma, COPD, Neurodermitis, Immundefekte, klinische Immunologie und Tumorimmunologie, Umweltmedizin, Kinderdermatologie, praktische Allergologie, Mykologie, Andrologie und medizinische Kosmetik. Jeder Tag wird mit exemplarisch ausgewählten Fällen im Sinne einer „Dia-Klinik“ beginnen. Dies soll den Wert der exakten klinischen Beobachtung und Dokumentation als Basis jedweder Wissenschaft in Allergologie und Immunologie unterstreichen.

Auf dem Gebiet der Therapie kommen neben Mediatorantagonisten zur Behandlung allergischer Erkrankungen der oberen Atemwege neue Wege der spezifischen Immuntherapie, aber auch der neue Therapieansatz mit einem monoklonalen Antikörper gegen Immunglobulin E zur Sprache, der gerade in Europa zur Behandlung des Asthma neu eingeführt wird. Ein weiterer Akzent liegt auf dem Gebiet der Patientenschulung, wo in praktischen Seminaren die Möglichkeit zum Erlernen dieser so wichtigen Säule in der tertiären Präventi-

Kongressdaten auf einen Blick

22. Fortbildungskongress „Fortschritte der Allergologie, Dermatologie, Pneumologie und Immunologie“ verbunden mit dem Drei-Länder-Treffen der Deutschen, Österreicherischen und Schweizerischen Gesellschaften für Allergologie und klinische Immunologie

Termin

6.–9. September 2006

Veranstalter

Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Allergologie am Biederstein, Technische Universität München
Hochgebirgsklinik Davos-Wolfgang



Information

Eleonora Enderlein, Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Allergologie am Biederstein, Technische Universität München, Biedersteiner Straße 29, 80802 München
Tel.: (0 89) 41 40-32 05
Fax: (0 89) 41 40-31 73
E-Mail: kongresse.derma@lrz.tum.de

on allergischer Erkrankung gegeben wird. Programme zur Asthma- und Neurodermitis-Schulung sind von entsprechenden Arbeitsgemeinschaften mittlerweile deutschlandweit im Einsatz.

Wie schon mehrfach in der Vergangenheit wird die Tagung auch dieses Mal ein Drei-Länder-Treffen der Schweizerischen, Österreichischen und Deutschen Gesellschaften für Allergologie und klinische Immunologie mit umfassender Gelegenheit zum Austausch praktischer Erfahrungen mit unseren Nachbarn geben.

Den Festvortrag wird der Präsident der Deutschen Gesellschaft für Allergologie und klinische Immunologie, Prof. Dr. Gerhard Schultze-Werninghaus, zum Thema „Infektion und Asthma“ halten.

Wir freuen uns, Sie im Davoser Hochgebirgstal begrüßen zu dürfen!

Prof. Dr. Dr. Johannes Ring



Foto: Pixelquelle

Bis zum September wird auch das Davoser Hochtal wieder aufgetaut sein und zum 22. Mal in Folge allergologisch Interessierte zur Fortbildung anlocken.